

Andacht zum zweihundertdreiundfünfzigsten Montagsgebet am 11.1.2020

Lied: Jerusalem, dein Haupt empor

V Groß bist Du, o Herr, und groß sind Deine Taten.

A Du hast den Himmel und die Erde gemacht, und sie sind voll Deiner Herrlichkeit.

V Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, hast Du Dich von neuem geoffenbart in Deinem vielgeliebten Sohn.

A Er ist das Bild Deiner Macht und Güte, der Abglanz Deiner Schönheit.

V Deine Macht und Güte den Menschen zu offenbaren, kam er vom Himmel auf die Erde.

A Könige knien heute an seiner Krippe und bringen ihm königliche Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

V Über seinem Lager steht, sichtbar für alle Welt, der leuchtende Stern.

A Was die Könige heute schauten, das erfuhr das Volk bei der Taufe des Herrn, als es den Himmel offen sah und die Stimme des Herrn hörte: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe; das erfuhren die Jünger, als Christus auf der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelte.

V Laß auch uns Deine Herrlichkeit schauen, o Christus. Wo immer sich zwei oder drei in Deinem Namen versammeln, da trittst Du als unser Herr und Heiland in unsere Mitte.

A Wir loben Dich. Wir preisen Dich. Wir danken Dir für Deine große Herrlichkeit.

V Heilige uns und nimm gnädig an den Lobpreis, den wir Dir heute darbringen.

A Amen.

Lied: Ein Lied laßt uns jetzt singen

Das erste Festgeheimnis: Offenbarung vor den Weisen

V Wir preisen Deine Menschenfreundlichkeit, allmächtiger König der Ewigkeit

A Wir preisen Dich, Gottes einzigen Sohn, | Schöpfer und Lenker des Alls.

V Am Weihnachtsfeste schauten wir Dich als Kind; nun sehen wir Dich als unsern Herrn, der vor aller Welt Seine Herrlichkeit offenbart.

A Es eilten die Weisen zur Krippe | mit königlichen Gaben.

V Da sie aber den Stern erblickten, sprachen sie zueinander: Das ist das Zeichen des großen Königs.

A Laßt uns Ihm Geschenke bringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

V Sie traten in das Haus und fanden das Kind mit Maria, Seiner Mutter.

A Sie fielen nieder und beteten Es an.

V Heute wird die Welt vom Licht des Herrn erleuchtet. Er ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt.
Könige wandeln im Glanze Seiner Sonne

A und Völker beten Seine Herrlichkeit an.

V O Gott, führe auch uns durch das Licht Deiner Gnade hin zu Deinem Sohne und laß alle Welt vor Ihm niederfallen und Ihn anbeten als ihren Herrn und König: der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied:

Das zweite Festgeheimnis: Offenbarung bei der Taufe

V Wir preisen Deine Gottesherrlichkeit, allmächtiger König der Ewigkeit.

A Wir preisen Dich, Gottes einzigen Sohn, | an dem der Vater Sein Wohlgefallen hat.

V Heute steigt das makellose Lamm in die Fluten des Jordan, um unser aller Sünden abzuwaschen.

A Die Wellen schauten Dich, Gott, | und schreckten zurück.

V Heute läßt Sich der Ungeschaffene von Johannes, Seinem Geschöpf, die Hand auflegen.

A Zu Johannes kam Er, der vor Ihm gewesen.

V Heute beugt Sich die ewige Majestät vor Ihrem Knecht,

A um uns aus der Knechtschaft zu befreien.

V Der Jordan bebte, da das Feuer der Gottheit sichtbar über Dir strahlte.
Die Himmel zerrissen,

A und in Taubengestalt | sank der Heilige Geist auf Dich herab.

V Des Vaters Stimme erscholl, und in Ehrfurcht erschauerte das All vor dem erschienenen Gott.

A „Dieser ist Mein geliebter Sohn, | an dem Ich Mein Wohlgefallen habe.“

V O Herr, am Tage der Taufe bist Du auch in unserer Seele erschienen. Hilf uns, das helle Licht Deiner Gnade in uns zu bewahren, bis Du wieder erscheinst, um uns heimzuführen in Deine ewige Königsherrlichkeit: der Du lebst und herrschet mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Jesus, der Herr, erschienen ist

Das dritte Festgeheimnis: Offenbarung bei der Hochzeit

V Wir preisen Deine Wunderkraft, allmächtiger Gottessohn,

A und glauben an Dich | mit allen Deinen Jüngern.

V Heute verwandelte Christus bei der Hochzeit Wasser in Wein,

A und erfreute die Gäste.

V Den Dienern gebot Er:

A Füllet die Krüge mit Wasser.

V Da geschah ein nie gesehenes Zeichen göttlicher Allmacht:

A In den steinernen Wasserkrügen | rötete sich das Wasser zu Wein.

V So machte der Herr in Kana den Anfang Seiner Wunder. Er tat Seine unausprechliche Herrlichkeit kund.

A Und Seine Jünger glaubten an Ihn.

V Uns allen bringt Er Freude und Seligkeit.

A Uns alle lädt Er zur Hochzeit des Lammes.

V Groß bist Du, o Herr.

A Und wunderbar sind Deine Werke.

V Wunderbar hast Du das All aus dem Nichts ins Dasein gerufen, wunderbar hältst Du die ganze Schöpfung durch Deine Macht zusammen, und wunderbar regierst Du alles durch Deine unbegreifliche Vorsehung. Aber noch wunderbarer ist, daß Du, der anfanglose und unbegreifliche Gott, zur Erde kommst, unsere Knechtsgestalt annimmst, um die ganze Welt vom Fluche der Sünde zu befreien. Huldvoller König, Du hast in Wahrheit Himmel und Erde in Dir versöhnt, da Du in unserem Fleische sichtbar erschienen. Du bist das neue Haupt der ganzen Schöpfung, Deine Herrlichkeit strahlt über das ganze Weltall. Alle Kreaturen, nach Deinem Ebenbild erschaffen, werden bei Deiner Menschwerdung Licht und preisen Gott im stummen Jubel ihrer Ordnung und Schönheit. Auf Dich hin sind sie erschaffen, Du gibst ihnen Sprache und Stimme, Du menschengewordenes Wort, das Sein Zelt bei den Geschöpfen aufgeschlagen hat Durch Dich preist das All den Vater des Lichts. Alle sichtbaren und unsichtbaren Kreaturen rufen in nie verklingendem Jubelchor:

A Würdig bist Du, Herr, unser Gott, | Preis und Ehre und Macht zu empfangen.

V Denn Du hast das All erschaffen, durch Deinen Willen ist es geworden und hat Bestand. Lobt Ihn, der war, da ist, und der kommen wird!

A Dir sei die Ehre in Ewigkeit Amen.

Lied: Gottes Stern, leuchte uns (Gotteslob Nr. 259)

Abschluß

V Herr, himmlischer Vater! Du hast uns in Andacht die drei Geheimnisse des Festes der Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus betrachten lassen. In Deiner großen Liebe, die uns von Ewigkeit her umfängt und uns jeden Tag unseres Lebens trägt, hast Du uns ihn, Deinen geliebten Sohn, geschenkt als ein Unterpfand Deiner unvergänglichen Gnade.

A Herr, wir danken Dir.

V Denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. Wir haben Deinen Sohn aufgenommen mit weitem und liebendem Herzen.

A Laß uns Deine Kinder sein.

V Auch uns ist heute in Deinem Sohne Deine Güte und Liebe erschienen. Sie hat uns von allem Bösen und Unheiligen erlöst, hat uns recht und fromm und gut gemacht. Recht, fromm und gut wollen wir nun auch leben.

A Hilf uns dazu durch Deine Gnade.

V Was können wir dem Herrn vergelten für alles, was er uns getan? Wir wollen ihm mit den Gütern dienen, mit denen er uns heute segnete. Du hast uns Dein Licht gegeben: laß uns Licht sein in Christus. Du hast uns Deinen Frieden gegeben: laß uns Deinen Frieden einer Welt künden, die ohne Frieden ist. Du hast uns Deine Liebe gegeben: mach uns zu Werkzeugen Deiner Liebe an allen, die in Christus unsere Brüder geworden sind.

A Dazu segne uns, Herr.

V Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken Dir, daß Du den Stern Deiner Wahrheit über uns hast aufgehen lassen, und daß wir uns seines gnadenvollen Lichtes erfreuen dürfen. Wir bitten Dich, laß uns zu wahren Christen heranwachsen. Durch Ihn, unsern Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Heute ist erschienen Gottes Herrlichkeit

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ein Stern ist aufgegangen (Gotteslob Nr. 758)